

Auf den Bierbänken des Barbiers...

Kleinkunst: Die Kabarettistin Rena Schwarz bietet Laien eine Plattform zwischen Trockenhauben und Frisiertischen

ASCHAFFENBURG. In einem Friseursalon. Es macht Sinn, dass Rena Schwarz für ihr neues Projekt einen solchen Ort ausgesucht hat. Denn dort, wo professionell Haare geschnitten werden, wird traditionell getratscht. Und da die in der Region bekannte Kabarettistin in ihren Programmen immer mal wieder gerne die Tratschtante gibt, war ein Haarstudio als Ort für den »Schwarzen Sonntag« die logische Konsequenz.

Und glücklicher- wie zufälligerweise hat der Barbier ihres Vertrauens ein Näschen für die Kleinkunst. So musste sie Christian Falkner auch nicht lange bitten, seinen Salon in der Aschaffenburger Luitpoldstraße für die Kleinkunst zur Verfügung zu stellen.

Bühne zwischen Trockenhauben

Schon am 7. Februar heißt es deshalb auf einer kleinen Bühne zwischen Trockenhauben und Frisiertischen »Vorhang auf« – für Hessens sächsischsten Liedermacher Bernd Barbe und den Comedian Michael Eller.



Kleinkunst im Friseursalon: Die Kabarettistin Rena Schwarz und der Barbier Christian Falkner beschreiten ab 7. Februar mit den »Schwarzen Sonntagen« neues Terrain. Foto: privat

Der dritte »Sonntagsredner« wird indes von Rena Schwarz noch gesucht. Und das ist gleichzeitig der Clou der »Schwarzen Sonntage«, die vier Mal

jährlich über die Bühne gehen sollen: Der/Die Dritte im Bunde ist ein Laie. Jeder, der sich berufen fühlt, kann sich 30 Minuten lang auf der kleinen Bühne im Salon versuchen. Gedichte oder Witze vortragen, Tanzen, Zaubern, Jonglieren, Shakespeare rezitieren, Lorient imitieren – beim »Schwarzen Sonntag« ist alles erlaubt. Man muss sich nur trauen und mit Rena Schwarz oder Christian Falkner Kontakt aufnehmen (siehe Hinweise am Ende des Textes).

Tummelplatz des Tratsches

Rena Schwarz ist vom Erfolg dieser künstlerischen Liaison zwischen Profis und Laien überzeugt. Nicht zuletzt, weil ein vergleichbares Projekt auf der Lohrer Franziskushöhe, für das sie von 2007 bis 2009 verantwortlich war, regen Zuspruch gefunden hat. So geht die Kabarettistin fest davon aus, dass sich die Bierbänke des Barbiers, auf denen rund 50 Zuschauer Platz finden, am 7. Februar schnell füllen werden.

Zumal die 11,99 Euro für die Eintrittskarte fast schon ein Schnäppchen sind, nachdem zwei Getränke im Preis inbegriffen sind. Und, Glück vorausgesetzt, noch mehr: »Wir wollen jedes Mal ein kleines Präsent verlosen«, sagt Rena Schwarz. »Vom Haarspray bis zur Kopfmassage...«

Und natürlich greift die Initiatorin da selbst in die Lostrommel. So wie sie die Abende moderieren wird. Damit der Friseursalon seinem Ruf als Tummelplatz des Tratsches auch gerecht wird.

Jürgen Overhoff

 Der »Schwarze Sonntag« geht am **7. Februar erstmals um 18.30 Uhr** im Friseursalon Christian Falkner, Luitpoldstraße 4b in Aschaffenburg über die Bühne. Der zweite Termin ist am 18. April. Laien, die an einem Auftritt Interesse haben, melden sich bei Christian Falkner unter Tel. 06021/ 4382163, E-Mail chriss.falkner@googlemail.com oder bei Rena Schwarz Tel. 06094/1700, office@renaschwarz.com

Kabarett . Comedy . Musik

SCHWARZER SONNTAG
IM SALON

RENA SCHWARZ & KOLLEGEN

Sonntag 07.02.2010

Einlass: 18.00 Beginn: 18.30 Eintritt: 11,99 €

(2 Freigetranke pro Gast)

Schwarzer Sonntag im Salon - Kartenfon: 06021 . 4 38 21 63
Christian Falkner Friseur Luitpoldstraße 4b 63739 Aschaffenburg



Der «Schwarze Sonntag im Salon» ist ein Show-Event von & mit Rena Schwarz, bei dem sich drei Künstler/Gruppen aus allen Bereichen des Entertainments wie Kabarett, Comedy, Musik etc. im stylischen Ambiente von Christian Falkners Friseur Salon (dem Frisör ist nichts zu schwör) präsentieren. Jeweils einer der Künstler/Gruppen ist (sind) ein Laiendarsteller.

Der/die Laie(n), als «humoristische(r) Gastdozent(en) für Humor» vorgestellt, hat (haben) am «Schwarzen Sonntag im Salon» die Möglichkeit sich mit seinen (ihren) kreativen Ergüssen dem Aschaffener Publikum darzustellen. Sowohl neue unbekannte Künstler als auch durchgesetzte Stars sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Der Reiz des «Schwarzen Sonntags im Salon» liegt in den kurzweiligen Darbietungen der jeweiligen Acts und nicht zuletzt in der «charmant frechen Art» der Gastgeberin und Moderatorin Rena Schwarz. Der «Schwarze Sonntag» nimmt den Spaß dort auf, wo er passiert - im alltäglichen Leben. Freuen Sie sich mit uns auf eine Vorstellung, von der niemand weiß, wie sie werden wird, aber eines sicherlich bringt: einen Angriff auf Hirn, Herz und Lachmuskeln!

Mitmachen?

Auf gehts!

Bewerben könnt
Ihr Euch direkt im
Salon, per Fon
(4 38 21 63) oder
per eMail an:

chris.falkner@googlemail.com
office@renaschwarz.com

Kabarett · Comedy · Musik



Powered by:

CHRISTIAN
FALKNER
FRISEURE



RENA SCHWARZ
kabarett | event - entertainment

www.falkner-friseure.de | www.renaschwarz.com

Frech, flott, frivol

Kleinkunst: In Aschaffenburg feiert beim »Schwarzen Sonntag« gezielt geäußerter Humor seine Premiere im Friseursalon

ASCHAFFENBURG. Ein Hauch von Frivolität liegt in der Luft. Im Friseursalon riecht es so – und beim Friseur befinden wir uns an diesem Sonntagabend in Aschaffenburg: in einem Ambiente, in dem herrlich altmodische Begriffe wie »frech« und »flott« als Zuschreibungen für gepflegtes Äußeres Zeitgeist verkörpern.

Genau der richtige Ort also, um all das zu präsentieren, was sich nicht unter den TV-Trend »Comedy« einordnen lässt und mit dem ganz und gar nicht angestaubten Wort »Kleinkunst« auf wunderbare Weise umschrieben ist: das Kokettieren mit Witz, die unterhaltsame Leichtigkeit des Seins, der augenzwinkernde Charme des sanften Spotts, das stilsichere Jonglieren mit Worten und Werten.

Ein Hauch von Frivolität liegt in der Luft an diesem Sonntagabend im Aschaffener Friseursalon von Christian Falkner: Erstmals wird in der Stadt – und weil Googles Suche ins Leere läuft: wohl in der Republik – ach was: auf diesem Planeten – Kleinkunst zwischen Haarwaschbecken und Trockenhauben zum Besten gegeben – ja, im wahren Wortsinn: zum Besten. Denn selbst wenn die Premierenmischung der neuen Veranstaltungsreihe »Schwarzer Sonntag« von Initiatorin und Moderatorin Rena Schwarz (Aschaffenburg) ein – je nach Blickwinkel – Allerlei oder Kessel Kunterbuntes gewesen sein mag: Der Unterhaltungs-Mix kennt keine inhaltlichen und stilistischen Grenzen und ist dem Publikum zumindest bei diesem ersten Mal in seiner Vielfalt sichtbar und hörbar ein Pläsier.



Endlich wird auch der Humor unter die Haube gebracht: Bernd Barbe bei seinem Auftritt im Friseursalon Falkner.

Foto: Christine Blume-Esterer

Natürlich: Die Idee selbst ist so neu nicht. Mehrere Kleinkünstler mit Auschnitten aus ihren Programmen zu einem vergnüglichen Abend zusammen zu bringen, hat der Comedian Knacki Deuser vor Jahren im Waschsalon als »Nightwash« kreierte und mittlerweile bundesweit – auch in der Aschaffen-

burger Discothek V 3 und im Hanauer Culture Club – etabliert; präsentiert das Aschaffener Hofgarten-Kabarett unter dem Motto »Tetrapack«. Nun also beim Coiffeur, wo laut liebgewordenem Klischee – und jeden Sonntagabend in der ARD-»Lindenstraße« wie zum Beweis – Spitzzün-

gigkeit ohnedies ihren Nährboden hat. Die Menschen freut's, proppenvoll ist der Salon mit vergnügten Leut' und am Empfang drängt sich auch noch Publikum: Zu erleben gibt es bei dieser Uraufführung des Friseur-»Schwarzen Sonntags« den in Hessen sesshaft gewordenen Sachsen-Liedermacher Bernd Barbe, den Frankfurter Stegreif-Komiker Michael Eller sowie als sogenannte »humoristische Gastdozenten« die Eugen Roth, Joachim Ringelnatz und Erich Kästner rezitierende Margarete Osenberg (Haibach) und und der aus Obernburg stammende Psychologe, Familientherapeut und Privatimker Bernhard Bischof mit satirischer Poesie. Und natürlich Rena Schwarz, die es aus Bielefeld nach Bayern verschlagen hat und es sich zum Jux gemacht hat, den Aschebercher als die hessische Seele des bajuwarischen Knorzkopps zu dokumentieren.

Witzige Texte mithin: mal gesungen und mal erzählt, mal in aller Spontanität und mal reiflich überlegt. Wie's eben so zugeht beim Friseur: der liebe lange Tag als Realsatire, hier komprimiert auf zwei Stunden. Fein ist's, frech, flott und ein bisschen frivol: so wie der Hauch, der in die Nase zieht und dir unweigerlich verrät, genau dort zu sein, wo du auch an Werktagen in der Regel ganz gepflegt unterhalten wirst. *Stefan Reis*



»Schwarzer Sonntag«: Sonntag, 18. April, 18.30 Uhr, Friseursalon Christian Falkner, Luitpoldstraße 4b, Aschaffenburg
Bernd Barbe live: Samstag, 29. Januar 2011, Kleinkunsthöhle Alte Post, Stockstadt